



UMBAU IM LAUFENDEN BETRIEB

Deutsches Museum, München

Nach 120 Jahren kann sicher vieles eine Renovierung gebrauchen. Nicht anders geht es da einem der traditionsreichsten, größten und bedeutendsten naturwissenschaftlich-technischen Museen der Welt - dem Deutschen Museum in München. Besondere Herausforderung: Die Renovierung erfolgt im laufenden Betrieb. Der erste Schritt ist gemacht: der erste Teil des Hauses ist saniert und auf den neuesten technischen Stand gebracht. Bis zum 125. Gründungsjubiläum 2028 soll der zweite Abschnitt fertig sein. Auch in Sachen Brandschutz und Türen gilt es dabei einige Herausforderungen zu meistern.

Die Aufgabe

Es ist ein ambitioniertes Projekt, ein Museum mit der weltweit größten Sammlung für Technik und Naturwissenschaft mit teils gigantischen Exponaten zu renovieren. Erhebliche Brandschutzprobleme machten eine Grundsanierung jedoch unumgänglich. Mit der Realisierung des ersten Bauabschnitts war im Sommer 2022 Projekt-Halbzeit. Neben notwendigen brandschutztechnischen Überarbeitungen der Gebäude standen auch statische Anpassungen sowie die Errichtung einer Hochwasserdichtwand rund um das Museum an. Zahlreiche Großkonzerne beteiligten sich an den weitestgehend von Bund und Land finanzierten Maßnahmen, die seit 2019 unter Leitung des Büros RKW Architektur+ durchgeführt wurden. Die brandschutzgerechte Ertüchtigung des Museums erforderte auch den Einbau zahlreicher neuer Brandschutztüren.



In einem öffentlichen Gebäude mit viel Publikumsverkehr ist das Thema Brandschutz und die damit einhergehenden Vorgaben enorm wichtig. Das Deutsche Museum sowie das Planungsteam konnten sich hierbei auf die langjährige Kompetenz und Erfahrung von Teckentrup und der ausführenden Firma Dunkel verlassen.



Die Lösungen

Bauen im Bestand ist für alle Beteiligten eine Herausforderung: Unterschiedliche Bestandswände, ergänzt durch neue Mauerwerks-, Stahlbeton- und Leichtbauwände sowie Stahlkonstruktionen stellen auch die Türenplanung vor vielfältige Einbausituationen. Mit der Jens Dunkel Glas- und Bauelemente GmbH hat sich ein im Objektgeschäft und Museumsbau erfahrener Partner von Teckentrup diesen Herausforderungen gestellt. 200 Stahltüren - weitestgehend in den nicht-öffentlichen Bereichen des Gebäudes - wurden im abgeschlossenen Bauabschnitt eingesetzt. Während der Bauphase sah sich die Projektleiterin Ute Fiedler dabei immer wieder mit Sonderfällen konfrontiert, für die es gemeinsam mit dem Türenhersteller Teckentrup vor Ort galt, kurzfristig Lösungen zu suchen und die Architekt*innen fachkundig zu beraten.



Mit Teckentrup haben wir einen hervorragenden und verlässlichen Partner an unserer Seite, der uns in allen Belangen der Abwicklung bei derartigen Bauvorhaben hervorragend unterstützt. Dazu zählt u.a. die Hilfe bei der technischen Klärung, insbesondere der fachlich kompetenten Unterstützung bei der Planung der Ausführung sowie die innovative Problemlösung. Dies reicht bis zur zuverlässigen Zusammenarbeit mit der Logistikabteilung: Beengte Anlieferzonen und fest definierte Anlieferzeiten sind bei derart situierten und eng getakteten Projekten auch für die Fahrer immer wieder eine Herausforderung.

Ute Fiedler | Projektleitung Türen, Jens Dunkel Glas- und Bauelemente GmbH, Burg.

Eine weitere Herausforderung für alle Beteiligten: Diverse Exponate konnten aufgrund der Größe, ihres Gewichts oder ihrer Instabilität nicht aus dem Baufeld gebracht werden. Zudem ging der Museumsbetrieb im angrenzenden Gebäudeteil während der Baumaßnahme weiter. In der Endphase der Renovierung lief der Aufbau der Exponate und Ausstellungen zeitgleich mit der Komplettierung der Türen und anderen technischen Ausstattungen nebst Testläufen, um den vom Bauherrn avisierten Eröffnungstermin halten zu können. Da die Arbeiten nur in Verbindung mit zusätzlichen Sicherheitsmaßnahmen parallel zum Museumsbetrieb erfolgen konnten, waren insbesondere die letzten Monate der Renovierung ein enormer Kraftakt. Aktuell läuft bereits die zweite Hälfte der Generalsanierung im Nordosttrakt an. 2028 soll die Sanierung komplett abgeschlossen sein, dann ist das Museum auch wieder über die zentrale Eingangshalle vom Museumshof aus zugänglich.



Aktuell gelangen die jährlich rund 1,5 Mio. Besucher über die Corneliusbrücke und einen temporären Eingang aus Stahlbeton mit zweischaligem Profilbauglas zum derzeit geöffneten Teil der Ausstellung. Auch hier waren kurzfristige Anpassungen im Bauprojekt notwendig: Die ursprünglich vorgesehene Kunststofffassade in 3D-Druck ließ sich in der Praxis nicht realisieren.



Ein Großteil der 200 Brandschutztüren kommt in den nicht öffentlich zugänglichen Bereichen des Museums zum Einsatz. Hier in der Ausführung T90-2-FSA „Teckentrup 62“, Dickfalz, geprüft nach EN 1634-1 (DIN 4102). Die Türen sind an die Rauchmeldezentrale angeschlossen und mit Auslösetaster versehen. Weitere Ausführungen mit Panikschloss, Standflügelverriegelung und Haftmagneten.

Die feuerbeständige T90-1-FSA „Teckentrup 62“ ist Teil des Brandschutzkonzepts in den neugestalteten Ausstellungs- und Sanitärbereichen.

SERVICEKOMPETENZ FÜR BESONDERE BAUTEN

Bauen im Bestand heißt Arbeiten im Bestand. Gerade in historisch gewachsenen Objekten wie dem Deutschen Museum in München resultierte dies in einem schwierigen Transport der Türen. Enge Wendeltreppen, schmale Flure und auch raumfüllende Exponate waren Hindernisse, die es zu überwinden galt.

Hier unterstützt Teckentrup mit dem Vertragesservice: bei dem Service werden Bauelemente nicht mehr nur bis zu einem Sammelplatz auf der Baustelle geliefert, sondern direkt bis zum Einbauort. Das entlastet Fachmonteure von der reinen „Schlepparbeit“, sie können sich auf den anspruchsvollen Einbau konzentrieren. Zudem wird der zeitliche Aufwand im Tagesgeschäft reduziert: parallel zur Montage werden weitere Türen vertragen. So können Monteure direkt mit der Arbeit anfangen anstatt Zeit beim Türeentransport zu verlieren. Gerade bei Großprojekten rentiert sich dieser Service und garantiert problemlose Anlieferungen und einen Zeitgewinn.

Mehr zu unseren Service-Paketen:



Teckentrup sorgt auch in vielen weiteren Museen weltweit mit seinen Produkten für die notwendige Fluchtwegs- und Einbruchsicherheit, unter anderem im Klimahaus Bremerhaven, im Tate Modern in London und im M+ in Hong Kong.

Bildnachweise: Photodesign Eblenkamp/Deutsches Museum



Steckbrief

Daten und Fakten

Adresse	Museumsinsel 1 80538 München
Bauherr	Deutsches Museum, München
Architekturbüro	RKW Architektur+, Düsseldorf
Objekttüren Teckentrup	Jens Dunkel Glas- und Bauelemente GmbH, Burg
Teckentrup Produkte	ca. 200 Türen, darunter v.a. feuerhemmende und -beständige Türen und Klappen (T30-1/2-FSA „Teckentrup 62“ und T90-1/2-FSA „Teckentrup 62“)

Teckentrup GmbH & Co. KG
 Industriestraße 50
 33415 Verl-Sürenheide
 Fon 05246 | 504-0
 Fax 05246 | 504-230
 E-Mail info@teckentrup.biz
www.teckentrup.biz

Modernisierung/
 Sanierung
 1. Abschnitt
 von 10/2015 bis 07/2022 (Eröffnung)

TECKENTRUP
 DOOR SOLUTIONS